Vortrag:

Zur Kunst / Kunsttherapie in medizinisch-therapeutischen Einrichtungen

Prof. Dr. rer. medic. Harald Gruber

Vortragsbeschreibung:

Künstlerisches Handeln richtet sich, als eine sinnlich-aktive Erfahrung, immer in die Zukunft. Die ästhetisch/therapeutische Erfahrung stellt ein Spezifikum dar, das die Künstlerischen Therapien von anderen Therapieformen unterscheidet. Der gestaltende Ausdruck der Klient*innenen ermöglicht einen triadischen Begegnungsraum zwischen Therapeut*in und Klient*in und macht diese Therapieformen unter anderem dadurch von anderen (psycho-) therapeutischen Angeboten unterscheidbar. Dieser theoretische und praktische Rahmen kann als Potenzial verstanden werden, den es zu reflektieren und zu diskutieren gilt.

Zur Person:

Langjährige klinische Erfahrung als Kunsttherapeut im Bereich Sucht, Psychiatrie und Onkologie. Forschungsschwerpunkt: Onkologie, Palliativmedizin, Bildanalyse und spezifische Wirkfaktoren der Künstlerischen Therapien. Seit 2007 Professur für Kunsttherapie und Leiter des Fachbereichs für Künstlerische Therapien & Therapiewissenschaft an der Alanus Hochschule. Co-Leitung des Forschungsinstitutes für Künstlerische Therapien (RIART) an der Alanus Hochschule. 2. Vorsitzender der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft für Künstlerische Therapien www.wfkt.de